

PRESSEINFORMATION

23. MÄRZ 2023

MEETING LIEBERMANN

FOTOPORTRÄTS AUS DER SAMMLUNG ULLSTEIN

25. MÄRZ BIS 3. JULI 2023 IN DER LIEBERMANN-VILLA AM WANNSEE



Yva, Max Liebermann, Porträt von hinten, 1930, ullstein bild – Yva

Elegant im Anzug, erschöpft rauchend oder mit Dackel Nicki am Wannsee: Die Fotosammlung des geschichtsträchtigen und namhaften Berliner Ullstein Verlags hält dutzende Porträtaufnahmen des Malers Max Liebermann (1847–1935) und seiner Familie bereit. Als einflussreicher Kulturakteur und Berliner Berühmtheit wurde er vielfach und gerne für die aufkommenden illustrierten Zeitungen der Weimarer Republik porträtiert.

Ab 25. März 2023 präsentiert die Liebermann-Villa am Wannsee in Kooperation mit ullstein bild die Ausstellung „Meeting Liebermann. Fotoporträts aus der Sammlung Ullstein“. Im Mittelpunkt der

Schau stehen die Begegnungen zwischen Max Liebermann und seinen Fotografinnen und Fotografen in den Jahren 1905 bis 1932. Anhand sechzehn originaler Abzüge aus der fotografischen Sammlung Ullstein werden die richtungsweisenden Fotografinnen und Fotografen sowie Fotoateliers und Fotoagenturen mittels historischer Archiv- und Bildmaterialien vorgestellt, darunter Yva, Cami Stone, Felix H. Man, Erich Salomon, Fritz Eschen, Suse Byk, Argusfot und Dephot.

DR. LUCY WASENSTEINER, DIREKTORIN DER LIEBERMANN-VILLA:

„Dank der großzügigen Kooperation mit unserem Projektpartner ullstein bild *collection*, insbesondere mit Dr. Katrin Bomhoff der fotografischen Sammlung Ullstein, erfahren wir mit der Ausstellung „Meeting Liebermann“, wie sich Liebermann als prominenter Künstler Berlins präsentierte. Doch wir ergründen auch die Welt der Fotografie während dieser bewegten Jahre in Berlin. Welche Bedeutung hatten diese »Meetings« für Perscheid, Eschen, Stone und andere? Und wie entwickelten sich die Karrieren der Fotografierenden? Wie die Geschichte der Familie Liebermann – und auch die der Familie Ullstein – sind einige der in der Ausstellung präsentierten Biografien eng mit Verfolgung und Exil verbunden.“

DR. KATRIN BOMHOFF, ULLSTEIN BILD *COLLECTION* / AXEL SPRINGER SYNDICATION GMBH:

„Wir freuen uns sehr, exakt am Ort aufschlussreicher Begegnungen der Ullstein-Fotografinnen und -Fotografen mit Max Liebermann diese Ausstellung ihrer Werke zeigen zu können. Das Landhaus am Wannsee war mehr als der Treffpunkt für einen exklusiven Pressetermin. Es verfehlte seine Wirkung auf

MAX-LIEBERMANN-GESELLSCHAFT
BERLIN E.V.

LIEBERMANN-VILLA AM WANNSEE
Colomierstr. 3, 14109 Berlin
+49 30 8058590-0
info@liebermann-villa.de
liebermann-villa.de

DIREKTORIN
Dr. Lucy Wasensteiner

PRESSE- UND KOMMUNIKATION
Miriam Barnitz
+49 30 8058590-15
presse@liebermann-villa.de
liebermann-villa.de/presse

LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

die Besucher nicht, die hier das Gespräch mit Liebermann suchten und fanden. Die Fotografen, auch Schriftsteller und Redakteure sahen den Künstler im Kontext seines Schaffens und seines täglichen, familiären Lebens. Die Porträtaufnahmen vermitteln einen deutlichen Eindruck von der Persönlichkeit Liebermanns, von den neuen Möglichkeiten der Fotografie und den publizistischen Innovationen des Verlagshauses Ullstein. Unser großer Dank für diese gelungene Ausstellungskooperation gilt der Liebermann-Villa, besonders Frau Dr. Lucy Wasensteiner und Frau Viktoria Krieger.“

ULLSTEIN – GRÖSSTER VERLAG EUROPAS

Das Berliner Verlagshaus Ullstein galt in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts als größter Verlag Europas. Ullstein veröffentlichte neben Büchern eine Reihe beliebter Zeitschriften, die sich in immensen Auflagen in ganz Deutschland verkauften. Zu den Ullstein-Titeln Mitte der 1920er-Jahre zählten Tages-, Wochen- und Monatszeitungen, wie die *Berliner Illustrierte Zeitung*, *Berliner Morgenpost*, *B.Z. am Mittag*, *Zeitbilder*, *Die Dame*, *UHU* und *Der Querschnitt*.

All diese Illustrierten verlangten nach Abbildungen. Ab den 1890er-Jahren war Ullstein stets auf der Suche nach Fotografien – oft annoncierten sie über Anzeigen in Branchen-Adressbüchern. Spätestens ab 1900 baute der Verlag ein eigenes Fotoarchiv auf. 1929 wurden monatlich rund 10.000 Bilder an den Verlag geliefert; von Fotografinnen und Fotografen eingesandt in der Hoffnung, dass sie für einen kommenden Beitrag von Nutzen sein könnten. Ein Großteil dieses Bildarchivs überstand sowohl die „Arisierung“ der Firma im NS-Regime als auch die Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg. 1950 befanden sich noch rund 2,5 Millionen Aufnahmen im Ullstein-Archiv.

„DIE FRAU EROBERT DIE LICHTBILDKUNST“

1927 erschien in der Zeitschrift *Berliner Leben* des Oestergaard Verlags ein Artikel zu Yva, Frieda Riess und Suse Byk. Darin heißt es, »die Frau erobert die Lichtbildkunst«. Tatsächlich ließen sich Anfang des 20. Jahrhunderts einige Frauen zu Berufsfotografinnen ausbilden, wie Frieda Riess in der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins, und gründeten ihre eigenen erfolgreichen Fotoateliers. Ihre Aufnahmen erschienen in Ullstein-Blättern wie *Die Dame*, sie waren international gefragt und präsentierten ihre Arbeiten in vielen Ausstellungen darunter *Fotografie der Gegenwart* (1929).

Viele der bei Ullstein beschäftigten Fotografinnen und Fotografen waren der Verfolgung des NS-Regimes ausgesetzt. Einige Biografien werden in der Ausstellung am Wannsee genauer vorgestellt, so auch die der gefragten Yva. Schon 1933 wurde ein erstes Arbeitsverbot ausgesprochen. Dieses konnte die Lichtbildkünstlerin zunächst durch die Zusammenarbeit mit einer Agentur umgehen. 1936 übertrug sie ihre Firma an eine nicht-jüdische Freundin, so dass das Atelier weitergeführt werden konnte. Ab 1936 volontierte der damals 16-jährige Helmut Newton bei Yva. Obwohl sie die Emigration mehrfach in Betracht gezogen hatten, entschieden sich Yva und ihr Ehemann Alfred Simon dagegen. Im Juni 1942 wurden sie von der Gestapo verhaftet und deportiert.

LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

Sie starben wenige Monate danach im Konzentrationslager im besetzten Polen, entweder in Lublin-Majdanek oder in Sobibór.

PUBLIKATION

Zur Ausstellung erscheint der begleitende Katalog „Meeting Liebermann. Fotoporträts aus der Sammlung Ullstein“ in deutscher Sprache mit zahlreichen Abbildungen, einem Vorwort von Dr. Johannes Nathan sowie Essays und Werktexten von Viktoria Krieger, Dr. Lucy Wasensteiner und Dr. Katrin Bomhoff (45 Seiten, 40 Abbildungen, Max-Liebermann-Gesellschaft, 15,00 €).

BEGLEITPROGRAMM

Während der Ausstellung laden wir Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren zu zwei Schwarzweiß-Fotoworkshops in den Osterferien ein. Außerdem finden im Rahmen der Schau drei wissenschaftliche Gespräche zur Presse- und Porträtfotografie statt. Die Ausstellung ist an diesen Abenden bis Beginn der Veranstaltung für einen exklusiven Besuch geöffnet. Alle Veranstaltungen und Tickets unter: liebermann-villa.de/veranstaltungen

3. und 12. April, 11.00 bis 14.00 Uhr

Fotoworkshop für Jugendliche: Meeting You – Wir treffen uns

Materialkosten: 5,00 € p.P.

13. April 2023, 18.30 Uhr

Gespräch: Pressefotografie in der Weimarer Republik

U.a. mit Anna Rosemann (Promotion zur Pressefotografie, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder))

11. Mai 2023, 18.30 Uhr

Gespräch: Zur Geschichte des Hauses Ullstein

Mit Dr. Katrin Bomhoff (Ullstein bild collection / Axel Springer Syndication GmbH) und Phoebe Kornfeld (Juristin und Buchautorin von „Passionate Publishers – The Founders of the Black Star Photo Agency, New York“)

22. Juni 2023, 18.30 Uhr

Gespräch: Liebermann, Porträts und Porträtfotografie

U.a. mit Katja Schumann (Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Promotion zu „Nicola Perscheid (1864-1930). Werkübersicht und Detailforschung zu einem Künstlerfotografen“, TU Dresden)

Alle Gespräche: 10,00 € / 6,00 € erm.

LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

MEETING LIEBERMANN

Fotoporträts aus der Sammlung Ullstein

25. März bis 3. Juli 2023

liebermann-villa.de/meeting-liebermann

KURATORINNEN

Dr. Lucy Wasensteiner, Viktoria Bernadette Krieger

ÖFFNUNGSZEITEN DER LIEBERMANN-VILLA

Oktober – März: Täglich außer dienstags, 11 – 17 Uhr

April – September: Täglich außer dienstags, 10 – 18 Uhr

An Feiertagen geöffnet

EINTRITT

Regulär 10 €, ermäßigt 6 €

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

INDIVIDUELLE SONDERFÜHRUNGEN

Auf Anfrage unter:

besucherdienst@liebermann-villa.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Dr. Katrin Bomhoff

ullstein bild *collection* / Axel Springer Syndication GmbH

ullstein bild 

MEDIENPARTNER:



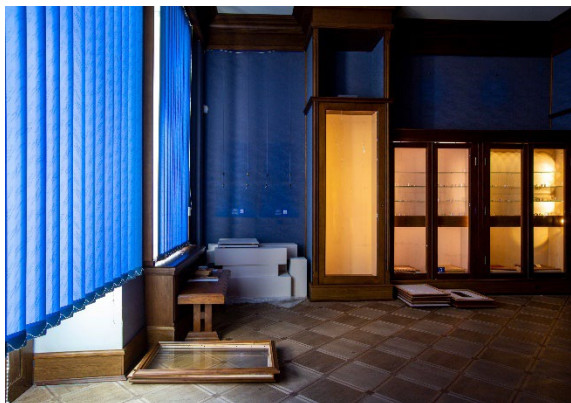
LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

PRESSEINFORMATION

23. MÄRZ 2023

EIN JAHR KRIEG

**DIE LEEREN SÄLE DES KHANENKO-MUSEUMS IN KYIV
BEGLEITENDE SALON-AUSSTELLUNG IN DER LIEBERMANN-VILLA
25. MÄRZ BIS 3. JULI 2023**



Yurii Stefanyak, Leere Vitruinen im Khanenko-Museum in Kyiv, Februar 2022

Parallel zur Ausstellung „Meeting Liebermann“ wird ab 25. März im Erdgeschoss, im ehemaligen Speisesalon der Familie Liebermann, ein Thema von brennender Aktualität gezeigt. Der russische Angriffskrieg wütet seit mehr als einem Jahr in der Ukraine. Zahllose Kultureinrichtungen müssen um ihre Schätze fürchten – darunter auch eines der bedeutendsten Kunstmuseen in der Ukraine, das Khanenko-Museum in Kyiv. Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges wurde die kostbare Sammlung evakuiert. Der in Kyiv ansässige Fotograf Yurii Stefanyak dokumentierte im Frühjahr 2022 die geräumten und im Oktober 2022 die zerstörten Säle des Museums. Eine Auswahl dieser Fotografien sind bis 3. Juli in der Liebermann-Villa am Wannsee zu sehen.

Die Salon-Ausstellung entspringt einer Kooperation mit dem Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der TU Dortmund, dem Bohdan and Varvara Khanenko National Museum of Arts, Kyiv, dem Ukraine Art Aid Center/Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine und dem Caspar-David-Friedrich-Institut, Universität Greifswald.

Projektleitung: Dr. Olena Balun, Prof. Dr. Kilian Heck, Yuliya Vaganova und Prof. Dr. Barbara Welzel

Mit freundlicher Unterstützung von Dr. Johannes Nathan, Vorsitzender der Max-Liebermann-Gesellschaft und Teil des Ukraine Art Aid Centers/Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine.

Mehr zum Ukraine Art Aid Center/Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine:
https://www.dug-ww.com/Kulturgutschutz_Ukraine